

## Der „Atlas of the Athenian Funerary Evidence – AAFE (11th – 7th c. B.C.)“

### Früheisenzeitliche Gräber und Grabfunde in Athen

**Finanzierung:** Università degli Studi di Napoli „L’Orientale“ (UniOr)

**Leitung:** Prof. Dr. Anna Maria D’Onofrio, Dr. Annarita Doronzio

**Mitarbeitende:** Prof. Dr. Alain Duplouy, Prof. Dr. Vincenzo Capozzoli, Elia Schnaible, Vanessa Reisch

**Kooperationen:** Università degli Studi di Napoli „L’Orientale“, Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne, Ephorate of Antiquity of Athens.

**Verwendete Software:** FileMaker Server von Claris

**Kontakt:** annarita.doronzio@hu-berlin.de

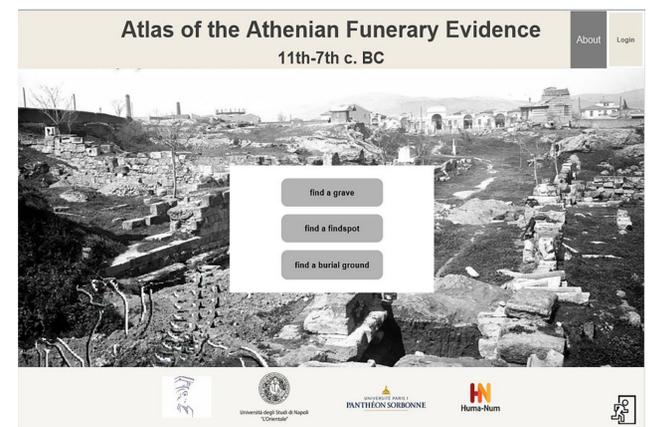


Abb. 1: Anmeldebildschirm der AAFE-Datenbank (Hintergrundbild: „Heiliges Tor, Themistokleische Stadtmauer, Kerameikos“ D-DAI-ATH-Athen-Bauten-0252) (© AAFE - UniOr).

Ziel des Projektes ist es, eine aktuelle, dokumentarische und digitale Grundlage zu schaffen, die für die Rekonstruktion der frühen Eisenzeit in Athen genutzt werden kann. Die Datenbank soll in Zukunft für alle Forschenden frei über das Internet zugänglich gemacht werden (Abb. 1).

Als Software für die Erstellung der Datenbank wurde FileMaker Pro genutzt; diese kann neben einer Desktopversion auch über einen Internetbrowser und somit unabhängig vom Programm genutzt werden, ein wesentlicher Faktor für die freie Verfügbarkeit der Daten (Abb. 2).

Das konzeptionelle Modell der Datenbank wurde um drei wesentlichen Objekte organisiert: „Grab“, „Fundort“ und „Nekropole“. Diese werden auch als Entitäten beziehungsweise *entities* bezeichnet (Abb. 3).

Die Datenbank enthält insgesamt 1057 Gräber mit relevanten Informationen zu ihren Befunden und Funden, die sich auf 130 Fundplätzen verteilen (Abb. 4, 5); diese liegen sowohl innerhalb als auch außerhalb der klassischen Stadtmauer (unter Berücksichtigung einer Ausdehnung von bis zu ca. 1 km).

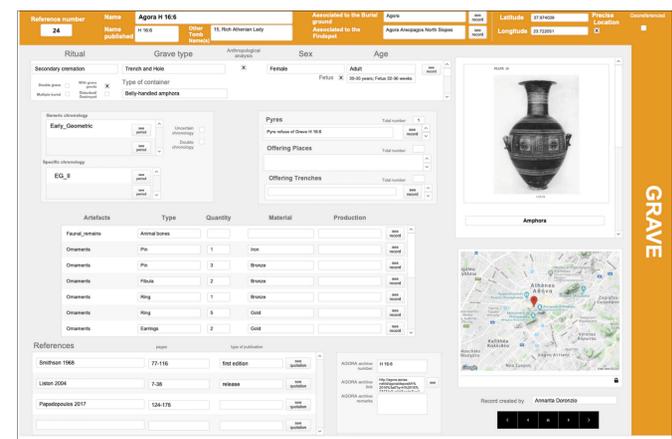


Abb. 2: Layout des Eintrags „Grab“ in der AAFE Database (Keramik aus Grab H 16.6; © AAFE - UniOr).

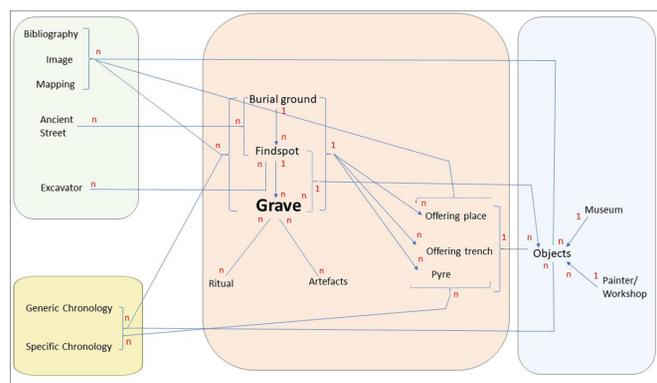


Abb. 3: Entity-Relationship-Modell der Datenbank AAFE (© AAFE - UniOr).

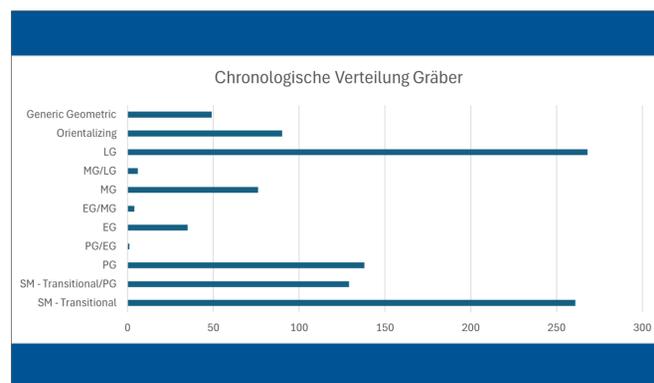


Abb. 4: Chronologische Verteilung der Gräber, welche im AAFE aufgeführt sind (V. Reisch).

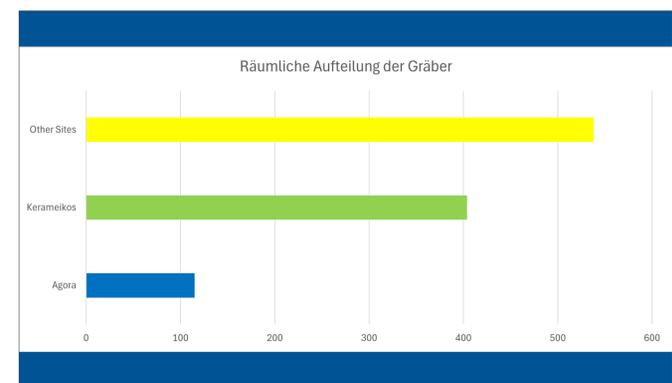


Abb. 5: Die räumliche Verteilung der im AAFE aufgeführten Gräber (V. Reisch).

Eine Schlüsselfunktion des Projektes ist die Visualisierung der vorher genannten *entities* auf eigenen Karten mit dem „Mapping Tool“ (Abb. 6).

Die so geschaffene Grundlage ermöglicht die Erstellung zahlreicher thematischer Karten nach chronologischen (detaillierte Phasenpläne) und thematischen Kriterien (nach Alter; Bestattungsriten; besondere Merkmale der Grabausstattung wie Waffen oder Goldgegenstände usw.), um die Verteilung und das Wiederauftreten bestimmter Elemente zu erfassen.

In naher Zukunft wird das Projekt diese Belege für Analysezwecke und archäologische Synthesen zur Verfügung stellen und es somit Wissenschaftler\*innen ermöglichen, demografische Fragen sowie eine Vielzahl von Fragen zu Ritual und Gesellschaft neu zu überdenken.

Das Projekt wird schließlich für alle, die sich für die Archäologie des frühen Athen interessieren, ein leistungsfähiges, aber benutzerfreundliches Recherche-Tool sein: Darauf werden alle verfügbaren Informationen sowie elementare Mapping-Funktionen zu finden sein, die eine kartografische Darstellung der wichtigsten Suchanfragen ermöglichen.

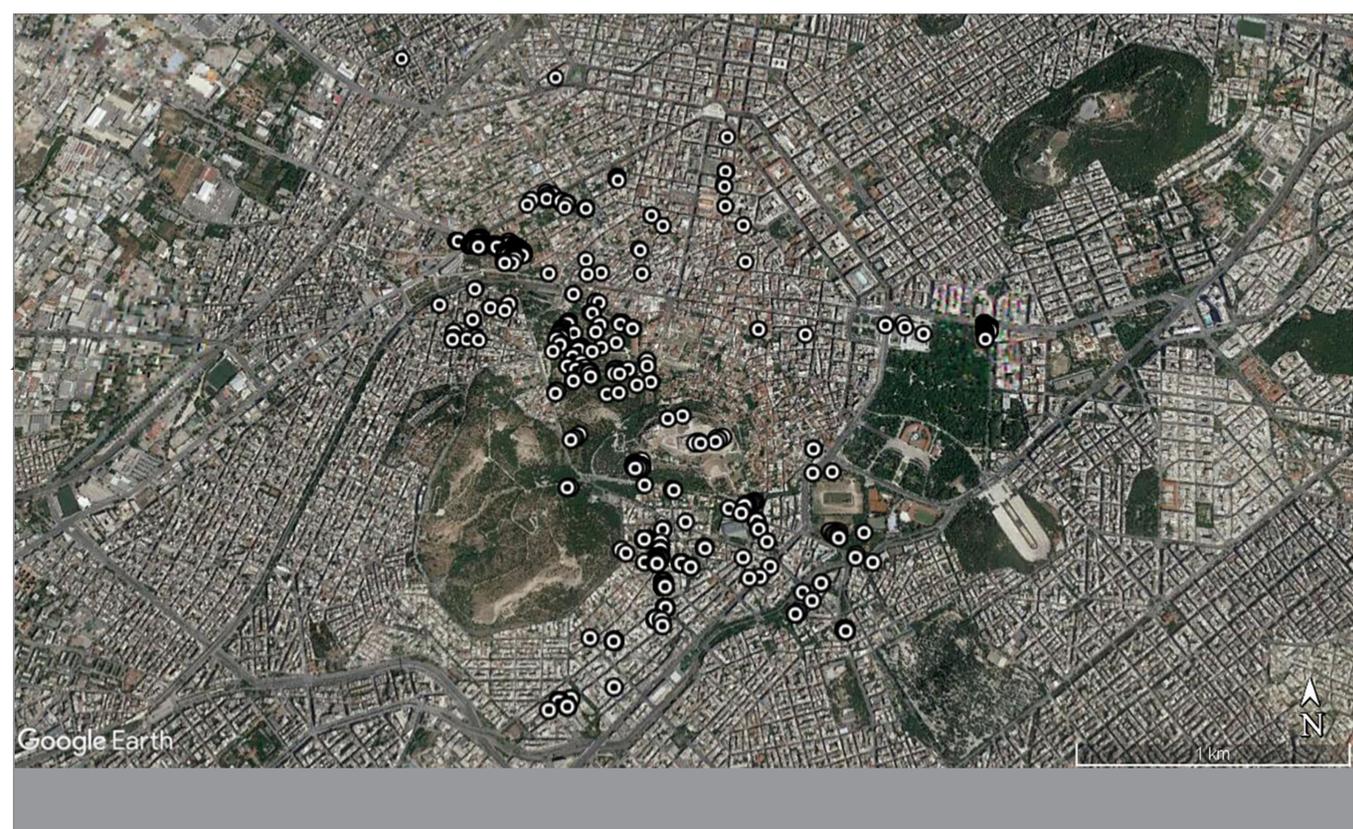


Abb. 6: Verteilung der athenischen Gräber (von ca. 1125 bis ca. 600 v.Chr.) Basiskarte von Google Earth (WGS 84) (© AAFE - UniOr).